



## Jubilarehrungen

Gleich vier Mitglieder wurden im Rahmen der Jahresabschlussfeier der Untergliederung Dortmund-Oespel von Geschäftsführer Dieter Grützner für langjährige Mitgliedschaft geehrt.

In seiner Festansprache ging er auf die lange Tradition der ehemals Freien Religionsgemeinschaft ein, deren Mitglieder sich letztlich dem Humanistischen Verband NRW angeschlossen haben.

Die Geschäftsstelle in Dortmund war anlässlich des Winterfestes gut besucht, alle Tische waren voll besetzt. Im Rahmen einer stimmungsvollen Feier, in der alle zum Verlauf durch Lieder, Gedichte und Geschichten beitragen konnten, ehrte



Jürgen Springfeld das Mitglied Bernd Krenzin für 25jährige Mitgliedschaft. dg



*u.l.n.r.: Ursula Wolloscheck, Emmy Jakob, Karl-Heinz Kirchhoff und Heinrich Müller. Hintere Reihe Dieter Grützner und Vorsitzender Herbert Brandt*

## Geschäftsführer in Dortmund

■ Zu ihrem regelmäßigen Treffen fanden sich die Geschäftsführer der HVD-Landesverbände im Dezember in Dortmund ein. Es galt eine umfangreiche Tagessordnung abzuarbeiten und Impulse für das Bundespräsidium zu geben.

Bereits am Vorabend trafen die Kolleginnen und Kollegen in Dort-

mund ein und wurden von Präsident Jürgen Springfeld begrüßt. Auf ausdrücklichen Wunsch wurde der Jahreszeit angemessen westfälischer Grünkohl verzehrt.

Letztlich wurde Dortmund gewählt, damit sich die Geschäftsführerkollegen offiziell von Dieter Grützner zu verabschieden. dg

## Editorial

*Liebe Freundinnen und Freunde des Humanistischen Verbandes!*

Nach fast 20jähriger Tätigkeit verabschiede ich mich von Ihnen in meiner Funktion als Landesgeschäftsführer.

Letztlich ausschlaggebend für mein unfreiwilliges Ausscheiden ist die ersatzlose Streichung der finanziellen Förderung durch die Landesregierung. Die CDU/FDP-Koalition in Düsseldorf hat – nicht unabsehbar – die Streichung mit der schlechten Haushaltslage begründet. Dieses Problem teilt sie bei der sogenannten globalen Finanzkrise mit vielen und ich teile demnächst meine Arbeitslosigkeit ebenfalls mit vielen anderen.

Bei der offiziellen Verabschiedung wurde ich u.a. gefragt, was denn innerverbandlich die herausragenden Ereignisse in den zurückliegenden Jahren waren.

Das wichtigste Ereignis war zweifelsfrei der Zusammenschluss mehrerer freigeistiger und freidenkerischer Organisationen zum Humanistischen Verband Deutschlands, deren Gründungsmitglied ich bin. Horst Groschopp, der langjährige Bundesvorsitzende und jetzt sogar Präsident, war und ist ein Glücksfall für den HVD. Während seiner Amtszeit hat der Verband an organisatorischer Stärke gewonnen. Er hat den unterschiedlichen Handlungsfeldern kompetente haupt- oder ehrenamtliche MitarbeiterInnen zugeordnet. Er hat dem Verband das erforderliche Profil gegeben, ihn im Laufe der Jahre sozusagen zur „dritten Konfession“ gemacht.

Ich bedaure sehr, dass wir in Nordrhein-Westfalen nicht an die Erfolge anderer Landesverbände anknüpfen können. Wer keinen Mut hat, soziale Projekte zu betreiben, hinter der Weltanschauung in Deckung geht, darf sich nicht wundern, wenn deren Wahrnehmung gegen Null tendiert. Das soll nicht resignierend gewertet werden, schließlich bleibe ich dem Verband erhalten, werde nun ehrenamtlich als Referent für Jugendarbeit und Jugendfeier in einem öffentlichkeitswirksamen Bereich tätig sein und weiterhin kleine Artikel für diesseits und unser „Freies Denken“ schreiben.

*Ihr Dieter Grützner*





hintere Reihe u.l.n.r.: neuer Geschäftsführer Jens Hebebrand, Heiko Heckes, Jürgen Springfeld, ehem. Geschäftsführer Dieter Grützner, Erich Schildmann, Jürgen Köster, Michael Hempel, Rainer Ellinghaus. Vorne Ingrid Wils (Revision), Heike Holtschneider, Martina Haselbach.

## Jürgen Springfeld als Präsident bestätigt

■ Es kommen neue Aufgaben auf das im November gewählte Präsidium zu. Schon bei der Aufzählung der Aufgabengebiete im Rechenschaftsbericht des neuen und alten Präsidenten war den anwesenden Delegierten klar, dass sich in nächster Zeit etwas im Humanistischen Verband NRW

verändern muss. In der darauf folgenden konstituierenden Sitzung des nunmehr erweiterten Präsidiums wurden die Zuständigkeiten neu verteilt.

Zu allen Präsidiumsmitgliedern können Sie telefonisch unter 0231 527248 Kontakt aufnehmen.

Weltanschauungsfragen	- Jürgen Springfeld	(springfeld@hvd-nrw.de)
Finanzen	- Jürgen Köster	(koester@hvd-nrw.de)
EDV-Präsenz	- Heiko Heckes	(heckes@hvd-nrw.de)
Patientenverfügung	- Jürgen Köster	
SprecherInnenbetreuung,		
Trauerarbeit/Feiern	- Heike Holtschneider	(holtschneider@hvd-nrw.de)
	- Martina Haselbach	(haselbach@hvd-nrw.de)
Mitgliederbetreuung	- Erich Schildmann	(schildmann@hvd-nrw.de)
Jugendarbeit/-feiern	- Dieter Grützner	(gruetzner@hvd-nrw.de)
Archiv/Traditionspflege	- Dieter Knippschild	(knippschild@hvd-nrw.de)
Geschäftsführung	- Jens Hebebrand	(hebebrand@hvd-nrw.de)

Eine Forsa-Umfrage vom Mai diesen Jahres erbrachte das Ergebnis, dass mehr als ein Drittel der Befragten Humanistische Lebenskunde als Unterricht dem Religionsunterricht vorziehen würde. Auf dieser Grundlage erneuerte die Delegiertenversammlung des Humanistischen Verbandes die Forderung nach Einführung dieses Unterrichtsfaches.

Der mit großer Mehrheit wiedergewählte Präsident Jürgen Springfeld dazu: „Das Fach Humanistische Lebenskunde hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler bei der

Entwicklung ihrer Kompetenzen für eine zunehmend reflektierte, selbstbestimmte, mündige, sozial verantwortliche und allein diesseits-orientierte Lebensführung zu unterstützen. Während die großen Religionsgemeinschaften ihre sinnstiftende Bedeutung weitestgehend verloren haben, sieht sich der Humanistische Verband in der Lage, Werte und Ideen des Humanismus mit seiner mehr als 2500 Jahre alten Tradition in einem dementsprechenden Unterricht zu vermitteln.“ Die Delegierten unterstützen nachdrücklich die Klage gegen das

Land NRW. Der HVD will für Atheisten, Agnostiker und Humanisten an den öffentlichen Schulen grundsätzlich den gleichen Stellenwert wie ihn das Christentum oder andere Religionen bereits haben. Er möchte dies sowohl in den Pflichtfächern für alle Schülerinnen und Schüler als auch in den Angeboten des bekenntnisgebundenen Unterrichts. Springfeld: „Wir sehen keinen vernünftigen und verfassungsrechtlichen Grund, uns dies zu verwehren.“

Die Landesversammlung des Humanistischen Verbandes, die einzige Weltanschauungsvereinigung in NRW, die mit den Privilegien einer Körperschaft des öffentlichen Rechts ausgestattet ist, befasste sich mit zahlreichen Anträgen der Delegierten aus nahezu allen Landesteilen NRW. Sie richtete ferner einen Appell an die Fraktionen der im Landtag vertretenen Parteien, eine institutionelle Förderung des Humanistischen Verbandes wieder in den Haushaltsplan des Landes aufzunehmen.

Erfreulich wurde zur Kenntnis genommen, dass in Düsseldorf eine neue Untergliederung gegründet worden ist. dg



Mado Wohlgenuth und Lena Franke-Ebing beim Säubern eines Stolpersteins

## JuHu's reinigen Stolperstein für Paul Winzen

Ende Januar standen die Dortmunder Stolpersteine im Mittelpunkt des Jugendrings. Junge Menschen aus Schulklassen und Jugendgruppen besuchten die in Ihrem Stadtbezirk verlegten Stolpersteine, beschäftigen sich mit der Biographie der Opfer und reinigten die Stolpersteine. So auch Vertreterinnen der Jungen Humanisten, die anschließend die Putzmittel an die OB Kandidaten Sierau, Pohlmann und Krüger übergaben, die sich ebenfalls an dieser Aktion beteiligten. dg



## Gedenkfeiern

■ Unter dem Motto „Nicht derjenige ist tot, der gestorben ist, sondern nur derjenige, der vergessen wird!“ luden auch in diesem Jahr der Humanistische Verband NRW und die für ihn ehrenamtlich tätigen Redner und Rednerinnen all diejenigen Menschen ein, die am Totensonntag nicht allein mit ihrer Trauer und ihren Gedanken sein wollen.

In einer Atmosphäre der besinnlichen Feierlichkeit konnten Gedanken der Ehre, des Respekts, des Dankes gegenüber den Weggefährten, aber auch die Trauer um sie ihren freien Lauf nehmen. Durch Musik, Worte von Heike Holtschneider und Peter Henning in Dortmund sowie Martina Haselbach und Jürgen Köster in Wuppertal und eine Zeremonie, die die Verstorbenen noch einmal benennt, konnten die Anwesenden ihre ganz individuellen Erinnerungen finden.

Humanisten kommen damit dem breiten Bedürfnis in der Bevölkerung nach, an den „traurigen Tagen“ im November der Toten zu gedenken.

Gerade im November – mit seinem kalendarisch so offiziellem Gedenktag und seiner wettermäßig zumeist so trüben Zeit – rücken viele Gedanken in ganz besonderer Weise den Abschied von einem herzlich und innig verbundenen Menschen in den Tageslauf, kommt immer wieder insbesondere die Trauer um den menschlichen Verlust in alle Sinne.

Immer weniger Menschen in Deutschland gestalten eine würdevolle Trauerfeier für ihre Verstorbenen, verzichten beim letzten Gang auf tröstende Worte.

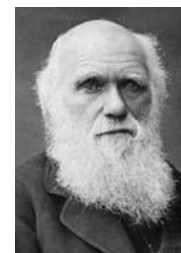
So zu sterben, wie man gelebt hat, in Würde und Autonomie, ist der Wunsch eines jeden. Ihn würdevoll zu verabschieden gehört nach Meinung von Jürgen Springfeld, Präsident der NRW-Humanisten mit dazu, ganz gleich ob jemand religiös oder konfessionsfrei gelebt hat. „Unsere Verstorbenen würdevoll zu verabschieden gehört zu unseren Pflichten.“ Wohlverstandenen Trost zu spenden ist eine schwere Aufgabe für die ehrenamtlich tätigen Sprecherinnen und Sprecher des Verbandes. Trost findet man in der Erinnerung an gemeinsam erlebte Stunden und Ereignisse. Sterben und Tod beinhalten wichtige Botschaften für die Lebenden, die es zu entschlüsseln und zu nutzen gilt. Diese Botschaften können wir besonders im Abschiednehmen und in der Trauer empfangen. Darauf zu verzichten heißt, auf einen Teil unserer Kultur zu verzichten. Humanisten sind stolz, mit ihrem Beitrag einer weltlichen Trauerkultur einen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten, die in Zukunft daran gemessen werden wird, wie sie mit Alter, Krankheit und Tod umgegangen ist. Eine Gesellschaft, die den Tod tabuisiert und ihm keinen Platz im Leben einräumt, ist keine humane Gesellschaft. dg

## Darwin-Jahr 2009

■ Das kommende Jahr 2009 wird im Zeichen des großen Biologen und Philosophen Charles Darwin stehen. Anlass ist sowohl sein 200. Geburtstag am 12. Februar als auch der 150. Jahrestag des Erscheinens seines Epoche machenden Werkes „Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl“ im November 1859.

Darwins Leben und Wirken, seine naturwissenschaftliche und weltanschaulich-philosophische Denkart, haben große geschichtliche und aktuelle Bedeutung. Das beliebte Wort vom „Recht des Stärkeren“ hat mit Darwin nichts zu tun. Ein sogenannter „Sozialdarwinismus“, mit dem eine Gesellschaft legitimiert werden soll, in der ökonomisch Neoliberalismus oder politisch Diktatur herrscht, kann sich nicht auf Darwin berufen.

Auch die Kirchen haben ihre Probleme mit dem Darwinismus, widerspricht er doch der Schöpfungsgeschichte der Bibel



und der Lehre von dem Menschen als „Krone der Schöpfung“ und als Gottes Ebenbild. Für einen Gott und für religiöse Vorstellungen von übernatürlichen oder irrationalen Mächten ist

kein Platz mehr, wenn eine Theorie die Welt, die Natur und alle Lebewesen einschließlich des Menschen aus sich selbst heraus und als naturgesetzlichen Prozess – ohne übernatürliche Kräfte – auffasst, erklärt und erkennt.

*Aus Nachrichten aus Hessen;  
Freireligiöse Hessen*

■ Im Rahmen der Dortmunder Mittwochsgespräche werden wir uns am 11. März mit dem sogenannten „Affenprozess“ von 1925 und der weltanschaulichen Brisanz der Evolutionstheorie beschäftigen und am 08. April den Begriff „Sozialdarwinismus“ erörtern und diskutieren (sh. Internet).

### Impressum

FREIES DENKEN  
Herausgeber: Humanistischer Verband NRW  
Küpperstr. 1, 44135 Dortmund  
Tel. 0231 527248, Fax 0231 572072  
E-Mail: mail@hvd-nrw.de  
Verantwortlich: Jürgen Springfeld

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion und des Humanistischen Verbandes NRW entsprechen.

# Humanistische Jugendfeiern 2009

Alle organisatorischen Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Die Jugendfeiern müssen geplant werden. So sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bielefeld, Dortmund, Hagen und Wuppertal schon lange dabei, das Vorbereitungsprogramm für die beteiligten Jugendlichen zu gestalten, Räume zu mieten, Künstler zu engagieren und Eltern zu Informationsgesprächen einzuladen.

Bitte geben Sie die nachfolgende Jugendfeier-Termine an Interessenten weiter:

- Bielefeld – 09. Mai, 15.00 Uhr
- Wuppertal – 10. Mai, 11.00 Uhr
- Hagen – 16. Mai, 15.00 Uhr
- Dortmund – 16. Mai, 15.00 Uhr

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen. Dg

## Bielefeld

Besondere Geburtstagsgrüße richten wir an:

- Hans-Dieter Buchholz, 70
- Herbert Enskat, 88
- Irmgard Vile, 78
- Anneliese Schaefer, 87
- Elisabeth Stolte, 73
- Kurt Schaefer, 90
- Joachim Friedrich, 76

Gespräche, Diskussion, Meinungsbildung am 19.03., 16.04. und feiertagsbedingt vorgezogen 14.05. jeweils 18.00 Uhr in der Bürgerwache Siegfriedplatz.

Unsere JugendFEIER findet am 09. Mai, 11.00 Uhr in der Ravensberger Spinnerei statt.

Kontakt-Tel.: Michael Hempel, Apfelstr. 53, 33613 BI, Tel.: 0521/9824762.

## Bochum

Den Geburtstagskindern unter unseren geschätzten Senioren gilt unser Gruß und Gratulation.

- Elisabeth Fröhlich, 75
- Eleonore Krecsek, 90
- Hannelore Bracke, 81
- Gisela Huntscha, 79
- Richard Hillemann, 87
- Emil Schulze, 84
- Lydia Schumann, 77
- Hermann Budnick, 81

Für das neue Lebensjahr wünschen wir auch den Jüngeren Glück und Gesundheit und der Kranken baldige Genesung.

## Bönen

Wir gratulieren am

- Richard Klein, 86
- Elfriede Zey, 73

## Do-Hörde/Höchsten

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag, doch besonders

- Gerda Müller, 86
- Erika Mischke, 80
- Ingrid Rossbach, 78
- Elfriede Schroeder, 71

Kontakt: Friedel Schroeder, Tel.: 02307 994776

## Do-Oespel

Allen Geburtstagskindern der Monate März, April und Mai gratulieren wir, besonders den Senioren

- Heinrich Reichert, 89
- Rudolf Teichmann, 75
- Gertrud Pfau, 77
- Horst Lenniger, 75
- Ursula Wolloscheck, 79
- Alfred Pfau, 78
- Herbert Brandt, 72
- Edith Olbrisch, 78
- Heinz Schmidt, 86

Irmgard Lehmann, 74

Lene Jordan, 95

Marianne Reissig, 88

Kontakt: Herbert Brandt, Tel.: 671052

## Do-Südwest

Unseren Mitgliedern, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben, wünschen wir alles Gute:

- Lore Junge, 86
- Gertrud Dunker, 72
- Arno Schürer, 71
- Wilhelm Sudhaus, 78
- Waltraud Janus, 79
- Erika Siefer, 75
- Lieselotte Schürer, 70
- Rudolf Dunker, 75
- Fritz Rohde, 84
- Günter Janus, 81

Für Fragen, Informationen und Anregungen stehen Ihnen Dieter Grützner Tel. 0221 6920686 oder Inge Junker Tel. 97100998 zur Verfügung.

## Dortmund

Wir gratulieren unseren Senioren, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben, doch besonders:

- Christel Bierfreund, 72
- Kurt Nusch, 84
- Anneliese Lindemann, 84
- Hans-Peter Stockhaus, 76
- Armin Nicolay, 77
- Margot Weichmann, 87
- Marlies-Luise Maibach, 75
- Manfred Köthe, 72
- Charlotte Schubert, 85
- Anita Alexander, 91

Bitte besuchen Sie unseren Gesprächskreis jeweils 19.00 Uhr in der Kupperstr. 1/Löwenstr. am 11.03. Charles Darwin; Der „Affenprozess“ von 1925 und die weltanschaulichen Brisanz der Evolutionstheorie, 08.04. „Sozialdarwinismus“ und 13.05. Gemeinsamer Besuch einer Veranstaltung zur Militärjustiz im Hitlerfaschismus. Informationen im Internet oder 0231 527248.

## Duisburg

Herzlichen Glückwunsch unserem Mitglied 28.05. Margarethe Kaulitzky, 91

## Fördermitglieder

- Herzliche Glückwünsche
- Josef Sievert, 75
  - Luise Kurscheidt, 71
  - Dietmar Harnis, 70
  - Ferdinand Dahmen, 87
  - Therese Gülikers, 73
  - Margret Schmidt, 72

## Gelsenkirchen

Allen Senioren herzliche Glückwünsche.

Hermann Gertz, 77

## Gladbeck/Bottrop

Allen unseren Geburtstagskindern gelten die herzlichsten Glückwünsche. Ganz besondere Wünsche gelten folgenden Freundinnen und Freunden:

- Elsa Forstmann, 85
- Hans Hänel, 71
- Günter Schmidt, 73
- Erhard Müller, 82
- Annemarie Kerber, 72
- Horst Kerber, 78
- Walter Nickel, 88
- Heinz Proboll, 82
- Günter Gersch, 81
- Christa Naumann, 70
- Hermann Hüsken, 77

Jeden 1. Mittwoch im Monat, am 04. März, 01.

April und 06. Mai finden unsere Gesprächsrunden jeweils um 15.00 Uhr in der Awo Zweckel statt. Informationen erhalten Sie bei Karl Karowski 02043 33213.

## Hagen und Märkischer Kreis

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, die in den nächsten Monaten Geburtstag haben, Glück und Gesundheit.

Unsere Humanistische Jugendweihfeier findet am 16. Mai, 15.00 Uhr in Hagen-Haspe statt.

Für Informationen und Auskünfte steht Ihnen Herbert Wils unter 02331 43623 zur Verfügung.

## Heessen

Wir gratulieren herzlich

- Anneliese Krautwald, 72
- Erika Blazewski, 83
- Elsa Burghardt, 92
- Erika Bernsmann, 75
- Günter Klessing, 75
- Heinrich Kretschmer, 87

## Köln

Wir gratulieren herzlich

- Jo hann Kummer, 80
- Dr. Roland Nast, 73

## Lüdenscheid

- Elli Weigert, 92
- Annegret Grein, 82
- Horst Mannesmann, 74

## Lünen

Herzliche Glückwünsche unseren Senioren

- Karl-Ernst Backmann, 74
- Waltraud Gebauer, 79
- Rudolf Gebauer, 81
- Gerda Dörmann, 82

Alfred Beisheim, 82

Isa Nigge, 71

Elly Skorne, 88

Ingeborg Wodarkiewicz, 80

Informationen und Nachfragen bei Erich Schildmann 02306 57253.

## Oer-Erkenschwick

- Helmut Tilly, 81
- Ingrid Aufderheide, 17
- Elli Rehbein, 81
- Walter Amberg, 74

## Witten-Annen

Wir gratulieren unseren Senioren ganz herzlich

- Friedrich Büch, 73
- Ruth Kemper, 76
- Eva Leuschner, 78
- Emma Kohlstadt, 95
- Willi Schuhmann, 78
- Ingeborg Steffen, 86

## Wuppertal

Allen Geburtstagskindern der kommenden drei Monate senden wir die besten Grüße und wünschen Ihnen noch viele Jahre im Kreise ihrer Lieben. Besonders zu nennen sind die Senioren, die ein rundes Alter erreichen und über achtzig Jahre alt sind:

- Elisabeth Merten, 94
- Ilsa Lange, 85
- Herta Bensch, 88
- Ilsa Fölling, 94
- Werner Loos, 79
- Otto Heesch, 82
- Hans-Joachim Bergmann, 72
- Ruth Sennlaub, 84
- Gustav Küpper, 85
- Siegfried Herrmann, 77
- Trude Mahner, 86
- Horst Rosenthal, 72

Unsere JugendFEIER findet am 10.05., 10.30 Uhr statt. Bitte informieren Sie Interessenten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Jürgen Köster unter Tel.: 0202 4604555.

## Einzelmitglieder ab 70

Herzliche Glückwünsche allen aufgeführten Senioren

- Irmgard Frahne, 95, Witten
- Klaus Schürmann, 70, Beckum
- Margot Garrelts, 75, Siegen
- Helmut Garrelts, 79, Siegen
- Peter Bock, 71, Köln
- Anneliese Wurm, 75, Leverkusen
- Hannelore Koci, 82, Witten
- Friedhelm Höning, 92, Witten
- Ernst Sander, 81, Kamen
- Günther Hundertmark, 84, Herne
- Manfred Knepp, 75, Siegen